

Intermezzo

auch: Zwischenspiel; selten auch: Intermedium; engl. oft auch: *intermission*, *interlude*, gelegentlich auch: *dumb show*

Wird ein Film mit Pause gezeigt, wird die Pause selbst gelegentlich mit Musik gefüllt, die in der Regel aus dem Soundtrack des Films stammt; ein eigentliches Intermezzo ist aber eine „Zwischenmusik“: Das *Intermezzo* ist ein instrumentales, vokales oder pantomimisches Zwischenspiel in einer Oper des 17. Jahrhunderts gewesen, hatte seitdem in der Geschichte des Musiktheaters eine ganze Reihe von Erscheinungsformen bis zum orchestralen *Interludium* (Zwischenspiel) ausgebildet. Im Kino findet es sich nur in einigen Monumental- und Langformaten. Allerdings beschränkt sich das Intermezzo auf die Eröffnungsmusik des zweiten Teils nach der Pause. Die Pause wird als Unterbrechung dramaturgisch eingeplant; in *Ben Hur* (1959, William Wyler) etwa setzt das Spiel nach einer vierminütigen Zwischenmusik unmittelbar vor dem berühmten Wagenrennen wieder ein; in *It's a Mad Mad Mad Mad World* (1963, Stanley Kramer) werden die Verwicklungen der Intrigen und Gegenintrigen immer mehr beschleunigt und scheinen auf einen befreienden Höhepunkt zuzustreben, als die Pause die Spannungskurve beendet; der zweite Teil beginnt mit größter, allerdings erkennbar trügerischer Ruhe.

Literatur: Morris, Christopher: *Reading opera between the lines. Orchestral interludes and cultural meaning from Wagner to Berg*. Cambridge [...]: Cambridge University Press 2002.

Referenzen

[Extravaganza](#); [Intermedium](#); [Pause](#)

From:
<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:
<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/i:intermezzo-4694>

Last update: **2012/10/13 00:30**

